



**Internationale Gesellschaft  
für Tiefenpsychologie e.V.**

# *Vertrauen schaffen*

Von Verunsicherung, Verrat und  
Verbundenheit

**Online-Tagung mit  
Zertifizierungspunkten**

2020

**Online-Tagung 2020 vom 01.11. bis 05.11.2020**

# Online-Tagung 2020

## **Beginn**

Sonntag, den 01.11.2020 um 10.00 Uhr

## **Ende**

Donnerstag, den 05.11.2020 um 18.45 Uhr

## **Veranstalter**

Internationale Gesellschaft für  
Tiefenpsychologie e.V. Stuttgart  
Erweiterte Gemeinschaft Arzt und Seelsorger

## **Geschäftsstelle**

Postfach 701080, 81310 München  
Telefon: 089-12417451  
E-Mail: [info@igt-lindau.de](mailto:info@igt-lindau.de)  
[www.igt-lindau.de](http://www.igt-lindau.de)

## **Vorstand**

1. Vorsitzender: Dr. Konstantin Rößler,  
Stellvertretende Vorsitzende: Gideon Horowitz  
und Margarete Leibig

## **Wissenschaftliche Leitung**

Dr. Renate Daniel  
Prof. Johanna Haberer

## **Ehrenpräsidentin**

Prof. Dr. Verena Kast

## **Leitung Geschäftsstelle**

Elke Schmid-Eickhoff

## **Zielgruppe**

Alle Interessierten, insbesondere alle in  
Heilberufen Tätigen sowie alle, die beruflich  
mit Menschen arbeiten.



**Tagungstermin 2021:  
Sonntag, 31. Oktober bis Donnerstag, 04. November 2021**

# Vorwort

## Vertrauen schaffen

### Von Verunsicherung, Verrat und Verbundenheit

Vertrauen zu erleben und Vertrauen zu können, zählt zu den Grundbedingungen seelischer Gesundheit.



Dr. Konstantin Rößler

Sei es Vertrauen in unsere eigenen Fähigkeiten, in Beziehungen, in das Sein oder in eine transzendente Ebene - ohne Vertrauen ist ein gelingendes Leben kaum denkbar. Als Urvertrauen, Selbstvertrauen oder Gottvertrauen beschäftigt dieses Phänomen

die unterschiedlichsten Disziplinen von der Psychologie bis zur Theologie.

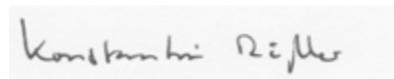
Doch was geschieht, wenn diese Grundbedingung des Seins enttäuscht, verraten oder zerstört wird, oder wenn in traumatisierenden Erfahrungen gar das Vertrauen in die Welt verloren geht. Dann stehen wir in therapeutischen Beziehungen wie in gesellschaftlichen Zusammenhängen der tiefen Verunsicherung und Angst gegenüber, die die Stelle des Vertrauenskönnens eingenommen haben. Häufig sind wir mit der Frage konfrontiert, ob und wie diese Lebensgrundlage wiedererlangt werden kann.

Zum Zeitpunkt der Themenwahl Ende 2019 konnte niemand ahnen, dass sich nur wenige Monate später durch eine Pandemie die Frage des Vertrauens derart dringlich stellen würde: als Vertrauen in die eigene Gesundheit und die der Nächsten, in die staatlichen Institutionen und in die Solidarität der Mitmenschen

und unsere Gesellschaften. Wie lässt sich Vertrauen schaffen? Was kann getan werden, wenn es in die Krise gerät? Und wie lassen sich dann Mut und Trost schöpfen aus dem Erleben einer Verbundenheit?







Diesen Fragestellungen wollen wir uns im bewährten interdisziplinären Ansatz der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie mit einem breiten Spektrum von Referaten und Seminaren annähern. Die Beiträge behandeln die unterschiedlichsten tiefenpsychologischen, spirituellen, ökologischen, soziologischen und philosophischen Perspektiven. Sie zeigen theoretische Ansätze auf und beschäftigen sich mit praktischem Handeln. So bietet die Tagung allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Thema persönlich, beruflich und in gesellschaftlichem Engagement auseinanderzusetzen.

Dies gilt umso mehr, da die Umstände eine Präsenztagung in der von uns allen gewöhnten und geschätzten Form in diesem Jahr nicht zulassen. Dennoch wollen wir uns davon nicht lähmen lassen und glauben, dass gerade jetzt ein Forum für einen lebendigen Austausch, Anregungen und Begegnungen von besonderer Bedeutung sind. Daher werden wir die Tagung in abgewandelter Form online durchführen und hoffen auf Ihr Interesse, Ihre Neugier und Unterstützung in außergewöhnlichen Zeiten.



Ihr Konstantin Rößler

# Inhaltsverzeichnis

	Wochenübersicht . . . . .	5
	Seminare und Kurse im 1. Zeitblock (15.00 bis 16.30 Uhr) . . . . .	10
	Seminare und Kurse im 2. Zeitblock (17.15 bis 18.45 Uhr) . . . . .	16
	Allgemeine Geschäftsbedingungen . . . . .	21
	Anschriften und Tätigkeitsbereiche der ReferentInnen und SeminarleiterInnen . . . . .	27
	Informationen zur Mitgliedschaft . . . . .	29



**Sie erhalten Ihre Zugangsdaten sowie eine Kurzanleitung für die Online-Tagung nach Eingang Ihres Tagungsbeitrags zugesandt.**

---

*„... es braucht zwanzig Jahre,  
Vertrauen aufzubauen, und zwanzig Minuten,  
es zu zerstören.“*

**RABBINER WALTER ROTHSCHILD**

---



# Wochenübersicht

Sonntag, 01. November 2020

**10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Tagung**

*Dr. Konstantin Rößler, Vorsitzender der Gesellschaft*

**anschließend Eröffnungsvortrag  
„Judas' Schatten – Verrat als Initiation ins Vertrauen“**

*Wolfgang Teichert, Hamburg*

Verrat ist immer Einbruch ins Urvertrauen. Dieser Einbruch ist schlimm. Gleichwohl hat er die Tendenz, unser Vertrauen zu prüfen, wenn es nicht ganz und gar gebrochen ist. Als Verratene haben wir also zuweilen die Chance, mit einem bis zum Äußersten geprüften (erwachsenen) Vertrauen weiter zu leben. Was für Psychologie gilt, hat in der Religion tiefe Entsprechung. Erst der verratene Gläubige kann zum Menschen werden. Das Beispiel der Judasfigur in Evangelien, Legenden, Bildern und Lebensgeschichten bis heute soll zur These führen: Verrat gehört zum vertrauensvollen Leben.

Moderation: Margarete Leibig

**12.30 Uhr MITTAGSPAUSE**

**15.00–18.45 Uhr Kurse – Seminare – Übungen**

**20.30 Uhr Vertrauen und Verbrechen**

*Sabine Rückert, Berlin*

Jedes Verbrechen zerstört Vertrauen. In den Staat, in die Mitmenschen, in die eigene Person. Lebensläufe werden fragil, selbstverständliche Beziehungen fraglich. Es gibt aber auch ein Vertrauen, das Verbrecher geradezu einlädt: Blinder Glaube oder Vertrauen aus Gier.

Sabine Rückert, stellvertretende Chefredakteurin der Wochenzeitung DIE ZEIT, Chefin des ZEIT-Magazins „Verbrechen“ und Gründerin des gleichnamigen Podcasts, unterhält sich mit ihrer Schwester, der Theologieprofessorin Johanna Haberer anhand von realen Kriminalfällen über Vertrauen und Verbrechen. Die beiden Schwestern betreiben auch gemeinsam den Podcast „Unter Pfarrerstöchtern“ auf ZEITONLINE.

Moderation: Prof. Johanna Haberer

## Montag, 02. November 2020

**8.30–8.45 Uhr** **Einstimmung in den Tag**

*Margarete Leibig, Ammerbuch*

**9.00 Uhr** **Selbstvertrauen und Weltvertrauen in bedrohlichen Zeiten**

*Dr. Renate Daniel, Hohentengen*

Wir Menschen in der westlichen Welt sind gegen beinahe alle Risiken abgesichert, versichert und geschützt. Die neuartige Seuche Covid-19 hat uns nun mit voller Wucht unsere Verletzlichkeit auf allen Ebenen des Lebens vor Augen geführt. Ist es da überhaupt noch möglich dem Leben, der Welt und sich selbst zu vertrauen?

Hier kommt u.a. der Schatten ins Spiel, somit Persönlichkeitsanteile, die wir als unmoralisch, minderwertig oder bössartig bezeichnen. Ein Vertrautwerden mit dem eigenen und dem kollektiven Schatten erleichtert es, angemessenes Vertrauen zu schenken sowie ein gesundes Misstrauen zuzulassen. Diesbezüglich hilfreiche Hinweise finden wir in Märchen und Mythen.

Moderation: Gideon Horowitz

**10.30 Uhr** **PAUSE**

**11.00 Uhr** **In God we trust, all others pay cash. Wem und was vertrauen wir in der digitalen Gesellschaft?**

*Prof. Dr. Armin Nassehi, München*

Vertrauen ist ein merkwürdiger Mechanismus: Je mehr ich vertraue, desto weniger muss ich wissen; und umgekehrt: je mehr ich weiß, desto schwieriger ist manchmal das Vertrauen. In der digitalen Gesellschaft changiert unser Wissen zwischen vermeintlich vollständiger Transparenz und hoher Unübersichtlichkeit. Das gilt für die Distribution von Information und Wissen ebenso wie für die digitaltechnische, algorithmische Zurechnungsfähigkeit von Entscheidungskompetenz an Technik. Diese veränderte Konstellation verändert auch den Vertrauenshaushalt der Gesellschaft.

Moderation: Dr. Konstantin Rößler

**12.30 Uhr** **MITTAGSPAUSE**

**15.00–18.45 Uhr** **Kurse – Seminare – Übungen**



## Dienstag, 03. November 2020

**8.30–8.45 Uhr** **Einstimmung in den Tag**

*Gideon Horowitz, Stegen*

**9.00 Uhr** **„Ich gebe Gott ehrerbietigst die Eintrittskarte zurück.“  
Zur Vertrauensfrage nach traumatischen Ereignissen**

*Prof. Dr. Maike Schult, Marburg*

Traumatische Ereignisse erschüttern das Selbst- und Weltverhältnis. Sie stellen Werte und religiöse Überzeugungen in Frage und demontieren das Vertrauen in soziale Beziehungen und das Zutrauen zu sich selbst. Ausgehend von Ivan Karamazovs Protest gegen Gottes Schöpfung beleuchtet der Vortrag die Folgen von Katastrophenerfahrungen und sucht nach neuen Räumen der Verbundenheit.

Moderation: Dr. Renate Daniel

**10.30 Uhr** **PAUSE**

**11.00 Uhr** **„Weil ich hier leben will“ – Junge Juden in Deutschland  
zwischen Verunsicherung und Beharren**

*Rabbiner Prof. Walter Homolka, Berlin*

Nach 1945 war das Vertrauen in die Möglichkeit jüdischer Existenz in Deutschland dahin. Es hat lange gedauert, bis aus dem deutschen Verrat an der viel beschworenen deutsch-jüdischen Symbiose neue Verbundenheit wachsen konnte. Trotz wachsendem Antisemitismus heute sagt eine junge Generation: „ich gehöre hierher, ich will hier leben.“ Der Referent zeichnet diesen Weg auf und spürt die Gründe dafür auf.

Moderation: Gideon Horowitz

**12.30 Uhr** **MITTAGSPAUSE**

**15.00–18.45 Uhr** **Kurse – Seminare – Übungen**

## Mittwoch, 04. November 2020

**8.30–8.45 Uhr** **Einstimmung in den Tag**

*Prof. Johanna Haberer, Erlangen*

**9.00 Uhr** **Vertrauen – Geschenk lebendiger Beziehung**

*Dr. Elisabeth Kauder, Stuttgart*

Die Grenzen des geschützten, uns vertrauten (immanenten) Raumes werden in der spirituellen Erfahrung überschritten (transzendiert). Spirituelle Sensibilisierung, Öffnung und Suche machen verletzlich und brauchen Respekt vor der Freiheit des anderen Menschen und vor dem gemeinsamen Boden.

Moderation: Dr. Konstantin Rößler

**10.30 Uhr** **PAUSE**

**11.00 Uhr** **Das Vertrauen und seine kluge Schwester die Skepsis**

*Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Luzern, CH*

Das Vertrauen entlastet den Menschen davon, ständig Meister und Garant seiner selbst zu sein. Es gehört zur Geselligkeit des Lebens. Damit das Vertrauen nicht illusionär ist, wird es geschützt durch ein „gütiges Misstrauen“, durch die Skepsis.

Moderation: Margarete Leibig

**12.30 Uhr** **MITTAGSPAUSE**

**15.00–18.45 Uhr** **Kurse – Seminare – Übungen**

**20.30 Uhr** **Märchenabend: „Hallo, mein Freund!“**

Gideon Horowitz erzählt Märchen von Vertrauen, Verrat und Verbundenheit





---

## Donnerstag, 05. November 2020

**9.30–9.45 Uhr** **Einstimmung in den Tag**

*Brigitte-Maria Teichert, Hamburg*

**10.00 Uhr** **Wir: Sterbliche.  
Nachdenken über das schwindende Selbst-Vertrauen  
angesichts des Digitalen**

*Dr. Matthias Morgenroth, München*

Das Digitale rettet uns vor Isolation auf unsren einsamen Corona-Inseln. Das Digitale erscheint uns längst immer öfter als Retter. Ohne smartes Endgerät keine Route, kein Abendlokal, keine Verbundenheit, keine Bildung, kein Unterricht, keine Übersicht über die körperliche Verfassung. Menschen erscheinen gefühlsgeleitet, krankheitsanfällig, sterblich – das Digitale dagegen perfekt, aseptisch, unsterblich. Das Jahr 2020 hat dabei nur zugespitzt gezeigt, was unsere Dauerverbundenheit mit der digitalen Gegenwelt schon längst untergründig mit uns anstellt: Wir verlieren das Selbst-Vertrauen. Es braucht daher ein ganz neues Anerkennen unserer Leiblichkeit.

Moderation: Prof. Johanna Haberer

**11.30 Uhr** **Schlusswort****MITTAGSPAUSE****15.00–18.45 Uhr** **Kurse – Seminare – Übungen****18.45 Uhr** **Ende der Tagung**

---

*„Nicht Daten sind der Rohstoff  
des 21. Jahrhunderts, sondern Vertrauen.“*

**ULRICH KELBER**

Bundesdatenschutzbeauftragter,  
beim Chaos Communication Congress in Leipzig,  
Heise Online, 30.12.2019

---

## Seminare und Kurse im 1. Zeitblock (15.00 bis 16.30 Uhr)



**Bitte beachten Sie bei Ihrer Anmeldung:**

- **Alle nachstehend aufgeführten Kurse, Seminare und Übungen können nur in Verbindung mit der Grundkarte gebucht werden.**
- **Um die Zertifizierungspunkte zu erhalten, müssen alle Workshops von Sonntag bis einschließlich Donnerstag besucht werden.**
- **Sie versichern mit Ihrer Anmeldung, dass nur Sie selbst an dem Kurs teilnehmen.**

### 100 **Auf der Suche nach Sinn und Mut**

*Dr. Renate Daniel*

In zahlreichen Nachrichtensendungen hören wir derzeit angesichts der Pandemie die Formulierung „noch nie dagewesen in der Geschichte der Bundesrepublik“, oder „das erste Mal seit 1945“. Das weckt bei manchen angstvolle Erinnerungen an die Kriegs- und Nachkriegszeit; andere wiederum empfinden eine tiefe Verunsicherung angesichts des Verlusts von Gegebenheiten, die wir als selbstverständlich erachteten.

Wir müssen umgehen mit Rat- und Hilflosigkeit, mit Isolation, Ohnmachtsgefühlen oder Zukunftsängsten.

Wenn wir im Leben und seinen Widerfahrnissen einen Sinn finden, kann es gelingen, mit solchen Gefühlen konstruktiv umzugehen, schwierige Situationen zu tragen sowie optimistisch in die Zukunft zu schauen.

In diesem Seminar erforschen wir den Sinn und den Mut. Wir erkunden, wie sich Sinn und Mut gegenseitig bedingen und ergänzen. Und wir machen uns auf den Weg, das eigene Leben sinnvoll und mutig zu verankern.

- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 16 Personen | Preis: € 150,00



101 **„Denn wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“ (Hölderlin)  
Therapeutische Symbolarbeit: innere Bilder für Vertrauen, Hoffnung und Zuversicht  
zur Stärkung der Resilienz**

*Prof. Dr. Brigitte Dorst*

Das Wissen um die gegenwärtigen weltweiten Bedrohungen und die Erfahrungen in der Coronakrise beeinträchtigen das Lebensgefühl und die Lebenssituation vieler Menschen. Wie lässt sich Hilfreiches und Rettendes in der Schatzkammer der Seele finden, wirkmächtige Symbole, die Vertrauen, Hoffnung und Zuversicht stärken?

Im Verständnis der Analytischen Psychologie C.G. Jungs sind Symbole Projektionsträger für unbewusste seelische Inhalte, die den Dialog zwischen Bewusstem und Unbewusstem fördern und psychische Energie mobilisieren. Symbole berühren uns tief, inspirieren und können besonders in schwierigen Zeiten und Krisen hilfreiche Begleiter sein für unser Selbst- und Weltverständnis.

Das Seminar besteht aus fünf Vorträgen à zweimal 25 Minuten mit jeweils anschließendem 15-minütigem Live-Austausch per Chat.

Es werden folgende Themen behandelt:

1. Unsicherheit, Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht: Lebenseinstellungen und Grundhaltungen
2. Die Psychodynamik seelischer Krisen: Krisen als Chancen und Gefahren
3. Therapeutisches Arbeiten mit Symbolen in der Analytischen Psychologie
4. Die Seele stärken mit Bildern und Symbolen – Übungen
5. Resilienz als Widerstands- und Lebenskraft

Es werden Arbeitsmaterialien mit Übungen zur eigenen Vertiefung zur Verfügung gestellt

- Literatur: Dorst, Brigitte: Therapeutisches Arbeiten mit Symbolen. Wege in die innere Bilderwelt. 2. Auflage. Kohlhammer, Stuttgart 2015;
- Dorst, Brigitte: Resilienz. Seelische Widerstandskräfte stärken. 2. Auflage. Patmos, Ostfildern 2018
- So-Do, 15.00–16.30 Uhr | 16 Personen | Preis: € 150,00

## 102 Vertrauensraum Dialog: Wesentlich sprechen, von Herzen zuhören, gemeinsam denken – auch im virtuellen Raum

Christine Findeis-Dorn

Kommunikative Herausforderungen wachsen in Zeiten globaler Verunsicherung für Einzelne, Teams und Institutionen. Bisherige Antworten genügen nicht mehr; die Sehnsucht nach Gewissheit lässt vielerorts vereinfachte Positionen oder Polaritäten entstehen. Um wirklich frei miteinander denken zu können, braucht es einen Raum, in dem Fragen und Zweifel ebenso geäußert werden können wie Hoffnungen und Visionen – ohne Befürchtung, ausgelacht oder abgestempelt zu werden.

Dialogkunst nach Konzepten des Religionsphilosophen Martin Buber und des Quantenphysikers David Bohm schlägt dialogische Haltungen vor: Verlangsamung, Wesentliches Sprechen, Generatives Zuhören oder Radikaler Respekt lassen im Gespräch einen Vertrauensraum entstehen, der gemeinsames Denken und Verstehen ermöglicht. Bei allem Respekt vor der Individualität jedes und jeder einzelnen kann im Dialog Verbundenheit erfahrbar werden. Gemeinsam neu denkend lassen sich neue notwendige Perspektiven für den/die Einzelne/n und die Welt erkunden.

Auch wenn es für viele noch ungewohnt sein mag: auch Formate in virtuellen Räumen ermöglichen Begegnung und tiefen Dialog.

- Literatur: Bohm, David: Das offene Gespräch am Ende der Diskussionen. Klett-Cotta, Stuttgart 2019  
Kline, Nancy: Time to think. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2019
- So-Do, 15.00–16.30 Uhr | 12 Personen | Preis: € 150,00

## 103 Weltreligionen im Spiegel der Literatur

Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Josef Kuschel

Sachkenntnisse über Grundzüge der großen Religionen der Menschheit sind heute unverzichtbar im Zeitalter einer globalen Dialogkultur. Interreligiöse Dialogkompetenz ist eine Forderung bewusster Zeitgenossenschaft. Die Literatur verfügt dabei über einzigartige Möglichkeiten, Sachkenntnisse über die Religionen zu verbinden mit sinnlicher Anschauung, konkreten Lebensgeschichten und plastischer Sprache. Literarische Dokumente sind immer auch Niederschlag persönlicher Erfahrungen der jeweiligen Dichter. Wegweisend sind Gottfried Ephraim Lessings Drama „Nathan der Weise“, Heinrich Heines Gedichte zu Judentum und Islam, Rainer Maria Rilkes „Buddha“-Gedichte, Bertolt Brechts Texte zu Buddha und Laotse und nicht zuletzt Herman Hesses Auseinandersetzung mit Hinduismus, Taoismus und Zen in seiner „indischen Dichtung“ „Siddhartha“ und in späten Gedichten. In den jeweiligen Einheiten werden die literarischen Texte ausführlich vorgestellt. Im Anschluss daran haben die Teilnehmenden Gelegenheit zur Aussprache. Die Texte werden den Angemeldeten vor der Tagung zugesandt.

- Literatur: Kuschel, Karl-Josef: Im Fluss der Dinge. Hermann Hesse und Bertolt Brecht im Dialog mit Buddha, Laotse und Zen. Patmos Verlag, Ostfildern 2018  
Kuschel, Karl-Josef: „Als ob er horchte ...“. Rainer Maria Rilkes Dialog mit Buddha, Patmos Verlag, Ostfildern 2020
- So-Do, 15.00–16.30 Uhr | unbegrenzte Teilnehmerzahl | Preis: € 80,00



104 **Vertrauen in meinen eigenen Atem ist Vertrauen in mich selbst (Atemtherapie)  
Atem – Bewegung – Stimme begleitet von einer tiefenpsychologischen  
Betrachtungsweise**

*Dr. Lisa Malin*

Der Atem ist Spiegel unseres Seins. Entwickeln wir unseren eigenen Atem, kommen wir uns selbst näher. Atemtherapie bringt uns laut Veening vor allem seelische Belebung. Wir wollen mittels Bewegung, Stimme sowie durch Lösen von Spannungen an der körperlichen Durchlässigkeit und an der Entwicklung der Atembewegungsräume arbeiten. Durch bewusstes Wahrnehmen der Atembewegung (Ein-/Ausatmen, Pause) verändert sich der Atemrhythmus. Da der Atem einen unbewussten und bewussten Anteil hat, ist eine tiefenpsychologische Anschauung von Bedeutung (Jung - Veening). Eine bewusste leibliche Präsenz führt ins Erleben. Das Zulassen der Tiefe verbindet uns mit dem schöpferischen Grund und somit kann Neues entstehen.

■ So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 16 Personen | Preis: € 150,00

105 **Vertrauen fassen  
Die Botschaft der Träume**

*Prof. Dr. Dr. Ingrid Riedel*

Durch unsere Träume wird uns oft erst ganz bewusst, dass es Vorgänge in unserem Leben gab und gibt, die unser Vertrauen erschüttert haben, in bestimmte Menschen, in Beziehungen, aber auch zu bestimmten beruflichen und gesellschaftlich-politischen Zusammenhängen. Träume mit ihren Bildern und Szenen können uns bewusster machen, wann und wie das geschah: und darüber hinaus auch, wodurch und wie wir zurück zum Vertrauen finden können. Ist Vertrauen doch für uns so notwendig wie die Luft zum Atmen.

So gilt es vor allem, zur Botschaft der Träume selbst wieder Vertrauen zu fassen und damit zu der Intuition unserer Psyche, die auch aus den tiefen Ressourcen des Unbewussten schöpft. Die Botschaft der Träume kann uns dazu verhelfen, auch Vertrauensbrüche, die wir erlebt und die uns zum Misstrauen veranlasst haben, zu überwinden; sie zu überwachen, um im Kontakt mit den tieferen Ressourcen der Psyche wieder Vertrauen zu fassen.

In diesem Seminar werden wir miteinander Träume betrachten, zu ihnen imaginieren und sie schöpferisch ausfantasieren, auf das hin, was neues Vertrauen schaffen kann – Träume, die sowohl von der Gruppenleiterin als auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gruppe eingebracht werden können.

■ So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 12 Personen | Preis: € 150,00

106 **“Ach, Lieb und Treu ist wie ein Traum/Ein Stündlein wohl vor Tag.“ (Mörrike).  
Cantotherapie**

*Brigitte-Maria Teichert*

Einsam sind wir Töne, gemeinsam sind wir Lied: Vertrauen entsteht bereits beim gemeinsamen Singen von Tönen.

Beim gemeinsamen Singen in der von mir entwickelten Cantotherapie schüttet sich das Bindungshormon Oxytocin aus. Während die geistlichen Gesänge aus Herzensgrund aufrufen den neuen Wegen zu vertrauen und standhaft singen, neigt das Volkslied, leidgeprüft und erfahrungsgesättigt, neben der Beschwörung von Treue eher zur schmerzlichen Desillusionierung von Vertrauen und Treue. Und das nun fördert gegenseitiges Vertrauen. Es kann Angst und Stress abbauen und Bindungen stärken, auch wenn die Mit-Singer nur am Bildschirm zu sehen sind.

Auf Therapie durch Singen wollen wir gerade in diesen Zeiten nicht verzichten. Mit etwas Humor, Anleitung, kleinen Versuchen, Stimmbildung und ein wenig Training wagen wir also in diesem Jahr den Onlineversuch.

■ So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 12 Personen | Preis: € 150,00

107 **Vertrauen in sich und andere: Die Begegnung im Bild**

*Prof. Doris Titze*

(Selbst-) Porträts erzählen von Identifikationen und überindividuellen Themen, von Differenzenerfahrungen zu sich und anderen. Sie berühren das Selbst- und Fremdbild unmittelbar und können helfen, eigene Themen zu vertiefen. Im Prozess des Schauens entsteht ein Wandel: Je differenzierter man das Eigene erkennt, desto offener kann man dem Anderen begegnen. Einen liebevollen Blick auf sich selbst zu gewinnen, ist Teil der Vertrauensbildung zu sich und der Welt. Das Seminar beinhaltet resonanzbetonte, rezeptive und dialogische kunsttherapeutische Methoden mit Selbsterfahrungsanteilen. Theoretische Bezüge aus kunstgeschichtlicher und -therapeutischer Sicht ergänzen die aktive Porträtarbeit.

Durch das digitale Format des Seminars haben Sie, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, die Möglichkeit, Ihre Bilder am Ende jeder Tageseinheit zu fotografieren und das Bild (z.B. als Handyfoto oder per E-Mail-Anhang) an mich zu senden, so dass es alle Teilnehmenden sehen können. Die Selbstporträtarbeit und Theorieaspekte werden gegenüber den Dialogen mehr in den Vordergrund treten.

- Sie benötigen einen größeren feststehenden Spiegel, einen weichen Bleistift sowie Farben und Papier nach Ihren eigenen Vorlieben.
- Literatur: Titze, Doris / HfBK Dresden (Hg): Das verkörperte Bild. Porträts aus kunstgeschichtlicher und kunsttherapeutischer Sicht. Sandstein, Dresden 2019
- So–Do, 15.00–16.30 Uhr | 12 Personen | Preis: € 150,00



108 **Qigong – ein nonverbaler und schneller Weg zu Vertrauen und Sicherheitsgefühl**

*Dr. Qi Wang*

Qigong betrachtet Menschen als eine Ganzheit von Körper, Herz (Psyche und Geist) und Qi (Lebensenergie). Alle weltberühmten chinesischen Gelehrten, wie Laotse, Konfuzius und Zhuangzi praktizierten Qigong als eine Methode zur Selbststärkung und zum Weisheitsgewinn. Qigong beinhaltet sanfte achtsame Bewegungen, Meditation, Atemübungen, Tönen, Emotionsregulation sowie bewussten Austausch von Qi mit der Natur.

In diesem Seminar wird die Essenz von Qigong aus verschiedenen Qigong Disziplinen (daoistisch, buddhistisch, konfuzianistisch, medizinisch, auch Taiji) mittels einfach erlernbarer Übungsmethoden unterrichtet. Wert wird auf das gemeinsame Praktizieren gelegt. Das unsichtbare Qi kann leicht und schnell wahrgenommen werden. Gemäss Erfahrung ist Verbundenheit und Wärme trotz der „kalten“ Computerverbindung erstaunlich gut spürbar. Im Seminar werden völlig neue Aspekte für das Selbst, Selbstvertrauen und für die zwischenmenschliche Beziehung eröffnet.

■ So–Do, 15.00–16.30 Uhr | unbegrenzte Teilnehmerzahl | Preis: € 80,00



**Nutzen Sie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung unter [www.igt-lindau.de](http://www.igt-lindau.de)**

*„Wer andern gar zu wenig traut, / hat Angst an allen Ecken;  
wer gar zu viel auf andre baut, / erwacht mit Schrecken.  
Es trennt sie nur ein leichter Zaun, / die beiden Sorgengründer:  
Zuwenig und zuviel Vertraun / sind Nachbarskinder.“*

WILHELM BUSCH

## Seminare und Kurse im 2. Zeitblock (17.15 bis 18.45 Uhr)

### 200 Vertrauensraum Dialog: Wesentlich sprechen, von Herzen zuhören, gemeinsam denken – auch im virtuellen Raum

*Christine Findeis-Dorn*

Kommunikative Herausforderungen wachsen in Zeiten globaler Verunsicherung für Einzelne, Teams und Institutionen. Bisherige Antworten genügen nicht mehr; die Sehnsucht nach Gewissheit lässt vielerorts vereinfachte Positionen oder Polaritäten entstehen. Um wirklich frei miteinander denken zu können, braucht es einen Raum, in dem Fragen und Zweifel ebenso geäußert werden können wie Hoffnungen und Visionen – ohne Befürchtung, ausgelacht oder abgestempelt zu werden.

Dialogkunst nach Konzepten des Religionsphilosophen Martin Buber und des Quantenphysikers David Bohm schlägt dialogische Haltungen vor: Verlangsamung, Wesentliches Sprechen, Generatives Zuhören oder Radikaler Respekt lassen im Gespräch einen Vertrauensraum entstehen, der gemeinsames Denken und Verstehen ermöglicht. Bei allem Respekt vor der Individualität jedes und jeder einzelnen kann im Dialog Verbundenheit erfahrbar werden. Gemeinsam neu denkend lassen sich neue notwendige Perspektiven für den/die Einzelne/n und die Welt erkunden.

Auch wenn es für viele noch ungewohnt sein mag: auch Formate in virtuellen Räumen ermöglichen Begegnung und tiefen Dialog.

- Literatur: Bohm, David: Das offene Gespräch am Ende der Diskussionen. Klett-Cotta, Stuttgart 2019
- Kline, Nancy: Time to think. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 2019
- So-Do, 17.15–18.45 Uhr | 12 Personen | Preis: € 150,00





201 **Trost**

*Prof. Johanna und Maria Haberer*

Im schönen Wort „Trost“ steckt das Wort *treu* und das steckt wiederum in unserem deutschen Wort „Vertrauen“.

Das erste Testament, die hebräische Bibel, bringt das Wort „Trost“ mit dem Atem zusammen: jemanden wieder zum Aufatmen bringen; die griechische Bibel, das Neue Testament, meint damit „Ermutigung“. Trost als ein Prozess der Seele ist eine jüdisch-christliche Denkfigur. Wir wollen in unserer Gruppe den Begriff des Trostes verstehen lernen, indem wir Texten nachspüren, die trösten und das Vertrauen in das Leben wieder herstellen. Angefangen bei biblischen Psalmen bis zu modernen Gedichten. Wir wollen zugleich Erfahrungen teilen, wie tröstlich die digitale Vernetzung war in Zeiten der Quarantäne. Vielleicht erfahren wir dann gemeinsam etwas über das Geheimnis des Trostes und was das ist: getröstet zu werden und getröstet zu sein.

■ So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 150,00

202 **Märchen – Nahrung für die Seele**

**Betrachtungen einiger Märchen und ihrer Symbole aus tiefenpsychologischer Sicht**

*Gideon Horowitz*

Märchen berühren und nähren die Seele. Sie schildern ganz verschiedene Lebenslagen, erzählen von schweren Krisen und oft unerwarteten Lösungswegen. Dabei können sie uns mit ihren Bildern und Symbolen tiefe Lebensweisheit vermitteln.

Nach einer kurzen theoretischen Einleitung zu Märchen und Symbolen werden wir einige Märchen betrachten, die von Vertrauen und Verunsicherung, Verrat und Verbundenheit erzählen. Beim Zuhören tauchen innere Bilder auf, denen wir Raum geben. Im Gespräch betrachten wir dann einige Symbole der Märchen und gehen darauf ein, wie wir die Geschichten aus tiefenpsychologischer Sicht verstehen können.

■ So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 12 Personen | Preis: € 150,00

203 **Vertrauen und Misstrauen als Grundhaltungen  
Psychologische Hintergründe**

*Prof. Dr. Verena Kast*

Vertrauen und Misstrauen reduzieren die Komplexität des Lebens; dadurch erleichtern sie uns die vielen Entscheidungen, die wir treffen müssen, und deren Folgen wir nicht übersehen können. Aber um welchen Preis? Wie sieht eine Lebensführung aus, die von Vertrauen geprägt ist, im Unterschied zu einer vom Misstrauen geprägten? Und was sind jeweils die psychologischen und gesellschaftlichen Hintergründe? Vertrauen und Misstrauen stehen in der aktuellen Coronakrise wie noch selten auf dem Prüfstand: Wie gehen wir damit um? Weitere Inhalte dieser Veranstaltung, die im Vorlesungsstil – mit Übungen – gehalten werden soll, sind Fragen danach, wie Vertrauen sich entwickelt, am Beginn aber auch im Laufe des Lebens, wie nach Vertrauensbrüchen wieder Vertrauen hergestellt werden kann, damit das Misstrauen nicht dominiert.

■ So–Do, 17.15–18.45 Uhr | unbegrenzte Teilnehmerzahl | Preis: € 80,00

204 **Vertrauen als Brücke vom Ich zum Wir:  
Seelsorge und Spiritual Care als Gestaltungsbereich für menschliches Miteinander  
und gesellschaftliche Verbundenheit**

*Markus A. Lange*

Diversitätskompetenz, kultursensibles Handeln, Wandlungsfähigkeit und Mithalten bei den rasanten Veränderungen in der Gesellschaft – all dies und vieles mehr wird in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens zunehmend angemahnt und eingefordert. Verunsicherung und ein Gefühl von Verlust vertrauter Formen und Anschauungen spielen oft eine bedeutende Rolle im Spannungsfeld von Kontinuität und Wandel.

In diesem Workshop richten wir den Fokus unseres Austauschs auf folgende Fragen:

- Was bedeuten Vertrauen und Verbundenheit im Alltag der klinischen Seelsorge, der Hospizarbeit und der palliativen Versorgung?
- Wie kann Spiritual Care Räume erschließen, die über bestehende Ansätze in der Seelsorge hinausgehen?
- Welchen Beitrag leistet tiefenpsychologisches Betrachten in Krankenhaus- und Hospizseelsorge?

■ So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 150,00



205 **Vertrauen ins Leben – ein Schreibseminar**

*Anna Platsch*

Im Vertrauen ins Leben verströmt sich eine innere Intelligenz, die in unserer tiefsten Quelle wurzelt. In diesem grundsätzlichen Vertrauen sind wir gehalten und können uns – mehr oder weniger frei – in der uns oft verunsichernden Dynamik des Lebens bewegen. Aus diesem inneren Ort heraus zu leben ist pure Freude, offenes Freisein, Liebe zu uns selbst und zur gesamten Schöpfung.

Und das geschriebene Wort? Wenn wir uns sammeln, uns leise und ungeübt in die Quelle versenken, dann sind es die Worte, denen wir vertrauen können. Sie tragen uns, wandeln uns und können uns einen zarten Geschmack dieses Geheimnisses berühren lassen. Im Kurs: Kurze Einführung in Übungen aus dem Kreativen und Freien Schreiben, Impulse zum Thema, Stille, Schreiben, Lesen. Unser Zusammensein geschieht in Achtsamkeit und Respekt. Bitte Schreibutensilien und Schreibunterlage bereithalten. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, nur Offenheit für neue Erfahrungen.

- Literatur: Platsch, Anna: Schreiben als Weg, Theseus Verlag, Bielefeld 2009
- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 16 Personen | Preis: € 150,00

206 **Mysterium Traum – Arbeiten mit Träumen nach C.G. Jung**

*Dr. Konstantin Rößler*

Träume gelten als der zentrale und zugleich rätselhafte Zugang zum Unbewussten. Vertrauen in diese tiefenpsychologische Dimension ist daher die Basis jeder therapeutischen Arbeit mit Träumen. In ihrer irritierenden Wirkung können Träume verunsichern und gerade damit einseitige Bewusstseinshaltungen in Frage stellen und auflösen. Auf diese Weise schaffen sie eine wirksame Verbindung zwischen Bewusstsein und Unbewusstem und werden so zu einer Quelle für Ressourcen und Kreativität der eigenen Persönlichkeit. Mit ihrem Verständnis für die Subjekt- und Objektstufe, die Symbolik und die archetypische Ebene in Träumen hat die Analytische Psychologie C.G. Jungs einen besonderen Zugang zu dieser Dimension innerseelischer Dynamik entwickelt. Im Seminar werden theoretische Grundlagen und der praktische Umgang mit Träumen anhand von Übungsbeispielen vermittelt, die der therapeutischen Arbeit, aber auch einem besseren Verständnis eigener Träume dienen können.

- So–Do, 17.15–18.45 Uhr | 12 Personen | Preis: € 150,00

207 **Ohne jegliches Vertrauen könnte der Mensch morgens sein Bett nicht verlassen“  
(Niklas Luhmann)**

**Reaktionen, Resonanzen und Respons auf die Vorträge des Vormittags**

*Wolfgang Teichert*

„Ich vertraue dir“, ist der schönste Satz, den wir von einem Mitmenschen hören können. Wir vertrauen, „wenn wir keine Gründe haben, die dagegen sprechen.“ (so Martin Hartmann). Vertrauen wir also unter den Vorzeichen des Seminars als Onlineveranstaltung darauf, dass es gelingen kann, die ebenfalls online gehörten Vorträge des Vormittags gemeinsam zu besprechen. Dafür wollen wir versuchen, die jeweiligen Referenten zum Seminar zu schalten, so dass wir sie in unsere Resonanzen in Rede und Respons aktiv einbeziehen können. Inhaltlich fragen wir zu den Vorträgen des Vormittags bei welchen Phänomenen es sich überhaupt um Vertrauen handelt. Was ist echtes Vertrauen? Wir machen nämlich im Alltag Unterschiede zwischen angemessenem und irrationalem oder blindem Vertrauen. Gerade weil Vertrauen so viele empfindliche Bereiche des Lebens betrifft, wäre es wichtig zu wissen, unter welchen Bedingungen Vertrauen angemessen ist und was es für die eigene (Lebens)praxis und im therapeutischen Beruf bedeutet. Vor allem dann, wenn Vertrauen enttäuscht, missbraucht oder verraten wird. Denn großes Vertrauen hat als dunklen Bruder immer den Verrat mit am Tisch.

■ So-Do, 17.15–18.45 Uhr | 12 Personen | Preis: € 150,00

208 **Sich verbinden – Die (therapeutische) Beziehung als gemeinsamer  
Entwicklungsweg**

*Prof. Dr. Ralf T. Vogel*

Das Seminar behandelt, ausgehend von aktuellen soziologischen und philosophischen Überlegungen, die unbewusste Dynamik naher therapeutischer Beziehungen und stellt sie, in der Tradition der Analytischen Psychologie C.G. Jungs und den modernen, sogenannten „Inter-subjektivitätstheorien“ als gemeinsamen, von unbewussten Austauschprozessen zwischen zwei Menschen bestimmten Prozess der gemeinsamen Entwicklung dar. Die therapeutische Beziehung dient hier als Folie für nahe zwischenmenschliche Beziehungen schlechthin, die ebenso im Sinne einer „Co-Evolution“ als in Gegenseitigkeit sich befruchtender Individualisierungsweg darstellbar ist.

■ So-Do, 17.15–18.45 Uhr | 20 Personen | Preis: € 150,00

---

*„Vertraue auf Allah, aber binde dein Kamel an.“*

ARABISCHES SPRICHWORT

---



# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## 1. Zweck der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Vertragsbeziehung zwischen der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V. („wir“, „uns“) und den Teilnehmern der Herbsttagung der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie („Teilnehmer“) im Hinblick auf die Herbsttagung der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V. („Herbsttagung“).

Die vertraglichen Vereinbarungen werden vorrangig durch diese allgemeinen Hinweise und dem schriftlichen Anmeldeformular, sowie dem ebenfalls übermittelten Zeitplan der Herbsttagung bestimmt. Abweichungen von diesen Allgemeinen Hinweisen werden nur anerkannt, wenn sie zwischen den Parteien durch Vereinbarung in Schriftform erfolgen. AGB von Vertragspartnern werden ausdrücklich nicht anerkannt.

## 2. Vertragsschluss

- 2.1 Die Übermittlung des Anmeldebogens für die Herbsttagung durch uns stellt kein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Fortbildungsvertrages dar. Die Anmeldung für die Teilnahme an der Herbsttagung erfolgt durch Online-Anmeldung auf unserer Website, oder durch Übermittlung des Anmeldeformulars, welches online auf [www.igt-lindau.de](http://www.igt-lindau.de) abrufbar ist und dem Programmheft beiliegt. Anmeldungen werden nur berücksichtigt, wenn das Anmeldeformular entweder im Original auf dem Postweg, oder unterschrieben und eingescannt/kopiert auf elektronischem Wege (per E-Mail) oder über das Online-Formular an uns übermittelt wird. Wir behalten uns vor, Anmeldungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Das Angebot der Teilnehmer auf Abschluss eines Fortbildungsvertrages wird durch uns nach Eingang bearbeitet. Eine Vertragsbestätigung erfolgt durch Übersendung der Teilnahmebestätigung und Rechnung.
- 2.2 Grundvoraussetzung für eine Teilnahme an der gesamten Herbsttagung ist die Buchung einer Grundkarte. Die Grundkarte beinhaltet den Eröffnungsvortrag, die Abendvorträge, die Einstimmungen in den Tag und die Vorträge an den Vormittagen.
- 2.3 Neben dem Besuch der gesamten Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Tageskarten zu buchen. Diese berechtigen den Teilnehmer zum Besuch einzelner Vorträge am gebuchten Datum.
- 2.4 Das Programm der Herbsttagung ist stets auf der Webseite [www.igt-lindau.de](http://www.igt-lindau.de) abrufbar. Änderungen des Programms oder einzelner Kurse behalten wir uns ausdrücklich vor.

### 3. Ergänzende Kurse und Seminare

- 3.1 Zusätzlich zur Grundkarte können Seminare und Kurse gebucht werden. Alle Veranstaltungen sind Wochenveranstaltungen, finden von Sonntag bis Donnerstag, täglich zur gleichen Zeit, mit der gleichen Kursgruppe statt. Der zu bearbeitende Stoff wird dabei auf die 5 Tage aufgeteilt, so dass man mit jedem Tag mehr ins Thema einsteigt.
- 3.2 Kurse finden nur mit einer Mindestteilnehmerzahl statt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 8 Personen. Sollte ein Kurs entgegen der vorherigen Ankündigung wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl nicht stattfinden können, werden die Teilnehmer hierüber kurzfristig informiert. In diesem Fall können die Teilnehmer zwischen einer Umbuchung auf einen anderen Kurs oder der Erstattung des anteiligen Tagungspreises wählen.
- 3.3 Sollte eine Veranstaltung über die maximale Anzahl der Teilnehmer gebucht sein, behalten wir uns vor, die Teilnehmer in andere Kurse einzuteilen. Zu diesem Zweck sollen die Teilnehmer bei ihrer Anmeldung Ausweichkurse mitteilen, zu welchen sie im Fall einer Überbuchung zugewiesen werden möchten.
- 3.4 Die Anmeldung für einzelne Kurse ist verbindlich und kann nicht während der Herbsttagung abgeändert werden. Sollte ein Teilnehmer vor Beginn der Herbsttagung einen Wechsel vornehmen wollen, ist dies nur bei Bestehen von Kapazitäten im neu gewählten Kurs oder bei Mitteilung eines Wechselwunsches eines Teilnehmers aus dem neuen Kurs möglich.
- 3.5 Wir weisen darauf hin, dass bei Belegung von zwei Nachmittagsveranstaltungen nur jeweils Seminare und Kurse mit 100-Nummern mit Seminaren und Kursen mit 200-Nummern kombiniert werden können (z.B. Kurs 101 mit Kurs 204). Seminare und Kurse mit den Nummern 300 und folgende gehen über beide Zeiteinheiten. Den Sonderkurs 400 können Sie zusätzlich zu den anderen Kursen wählen, da dieser individuelle Kurszeiten hat, die sich nach Ihrer sonstigen Buchung richten. Sofern das Anmeldeformular kollidierende Belegungen enthält behalten wir uns vor, die Teilnehmer zur Abänderung Ihrer Anmeldung aufzufordern und, sofern eine solche nicht stattfindet, die Teilnehmer einem der gewählten Kurse zuzuweisen.
- 3.6 Wir weisen darauf hin, dass Veranstaltungen mit Selbsterfahrungscharakter von den Teilnehmern an allen 5 Tagen besucht werden müssen. Eine Teilnahme bei späterer Anreise ist nicht möglich beziehungsweise kann durch die Kursleiterinnen und Kursleiter untersagt werden. Auch kann die Ausstellung einer Fortbildungsurkunde nicht erfolgen, wenn der Teilnehmer früher abreist. Um eine reibungslose Gruppenarbeit zu gewährleisten, ist es den Kursleiterinnen und Kursleitern freigestellt, Ihnen z.B. bei einer späteren Anreise die Teilnahme an dem bereits begonnenen Gruppenprozess nicht mehr zu gestatten.



- 3.7 Die im Programmheft angegebene Höchstteilnehmerzahl stellt einen Richtwert und keine starre Grenze dar. Wir behalten uns vor, entsprechend den bestehenden Möglichkeiten beziehungsweise Anmeldungen die Höchstteilnehmerzahl zu erhöhen, soweit dadurch der Sinn und Zweck und die erfolgreiche Durchführung des Kurses nicht beeinträchtigt wird.

#### 4. Tagungsgebühren

- 4.1 Die Gebühren für die einzelnen Kurse beziehungsweise Pakete richten sich nach folgender Tabelle. Die Preisangaben verstehen sich in EUR inklusive MwSt.

Grundkarte (beinhaltet den Eröffnungsvortrag, die Abendvorträge, die Einstimmungen in den Tag und die Vorträge an den Vormittagen):

Mitglieder	60,00
Nichtmitglieder	90,00

Kurse und Seminare sind nur in Verbindung mit der Grundkarte buchbar.

Großseminar mit unbegrenzter Teilnehmerzahl	80,00
Seminar mit begrenzter Teilnehmerzahl	150,00

Karte für den Besuch einzelner Vorträge:	15,00
--	-------

- 4.2 Sollte ein Kurs von uns gemäß Ziffer 3.7 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen über die im Programmheft angegebene Teilnehmerzahl belegt worden sein, stehen dem Teilnehmer allein aus diesem Umstand keine Rechte auf eine Minderung oder Erstattung eines korrespondierenden Teilbetrages zu.

#### 5. Zahlungsmodalitäten

- 5.1 Unsere Rechnung enthält die Veranstaltungen für die Sie berücksichtigt werden konnten. Bitte kontrollieren Sie die dort angegebenen Kursnummern und zahlen Sie die Tagungs- und Kursgebühren sofort nach Erhalt der Rechnung.
- 5.2 Für Teilnehmer aus dem Ausland besteht die Möglichkeit, die Tagungsgebühren direkt vor Ort zu begleichen. Wir bitten die Teilnehmer in diesem Fall um vorherige Mitteilung, damit dies entsprechend auf der Rechnung vermerkt werden kann.

- 5.3 Eine Überweisung der Rechnungssumme hat an folgende Bankverbindung zu erfolgen, die auf der Rechnung ebenfalls abgedruckt ist:

Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V.  
DE49 6119 1310 0645 0030 00 | GENODES1VBP | Volksbank Plochingen  
Als Verwendungszweck geben Sie bitte Ihre Stammmnummer an.

- 5.4 Mit vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages erhalten die Teilnehmer ihre persönlichen Zugangsdaten sowie eine Kurzanleitung für die Online-Tagung.

## 6. Stornierung der Anmeldung

- 6.1 Teilnehmer können ihre Anmeldung jederzeit durch eindeutige Mitteilung an uns per Brief oder E-Mail stornieren.
- 6.2 Im Falle einer noch nicht bestätigten Anmeldung ist die Stornierung kostenfrei möglich.
- 6.3 Im Falle einer bereits bestätigten Anmeldung (bezahlt oder unbezahlt) fallen bei einer Stornierung bis zum 30.09.2020 Stornierungsgebühren in Höhe von 20% des gesamten Tagungsbeitrags, mindestens jedoch Euro 30,00 an.
- 6.4 Für Stornierungen ab dem 01. Oktober 2020 kann keine Erstattung der Tagungsgebühren erfolgen.

## 7. Haftungsausschluss

- 7.1 Wir haften nicht für Schäden der Teilnehmer, welche durch Erschwernis, Verhinderung oder Verschiebung der Tagung wegen unvorhergesehenen wirtschaftlichen oder politischen Ereignissen oder allgemein durch höhere Gewalt erfolgt. Kann aus diesen Gründen ein Kurs oder die gesamte Herbsttagung nicht stattfinden, wird der korrespondierende Seminarbetrag an die Teilnehmer erstattet.
- 7.2 Im Hinblick auf anderweitig mögliche Schäden haften wir selbst, ebenso wie für unsere gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen, soweit es sich nicht um Kardinalspflichten des Vertrages handelt. In diesen Fällen ist unsere Haftung jedoch auf die voraussehbaren Schäden beschränkt. Die Haftungsbeschränkung gilt ferner nicht für die Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit der Teilnehmer.





- 7.3 Die Teilnahme an den Seminaren und Kursen setzt psychische Belastbarkeit voraus und geschieht auf eigene Verantwortung. Im Zweifelsfall ist eine vorherige Rücksprache mit der Kursleiterin oder dem Kursleiter unerlässlich. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in einer Analyse stehen, sollten das Einverständnis ihres Analytikers einholen.
- 7.4 Wir übernehmen keine über 7.2 hinausgehende Haftung für Änderungen und Irrtümer im Programmheft.

## 8. Hinweise zum Datenschutz / Schweigepflicht

- 8.1 Die Teilnehmer versichern mit der Anmeldung zur Tagung die Schweigepflicht – wie sie für Ärzte gilt – hinsichtlich aller Informationen, die über die GruppenteilnehmerInnen oder PatientInnen bekannt werden, einzuhalten. Diese Schweigepflicht gilt über das Ende der Veranstaltung hinaus. Ton-, Film-, Videoaufnahmen oder Online-Mitschnitte sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Tagungsleitung zulässig.
- 8.2 Die Daten der Teilnehmer verwenden wir für die Bearbeitung Ihrer Tagungsanmeldung, die Organisation der Veranstaltung und die Kommunikation mit Ihnen. Nähere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Website unter [www.igt-lindau.de/datenschutz.php](http://www.igt-lindau.de/datenschutz.php).

## 9. Fort- und Weiterbildung / Zertifizierungspunkte

- 9.1 Fort- und Weiterbildungsbescheinigungen sowie die Zertifizierungspunkte können nach der Tagung in der Geschäftsstelle angefordert werden.
- 9.2 Ein Zertifizierungsantrag auf Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ist für die Gesamtagung gestellt. In der Regel werden psychotherapeutisch orientierte Veranstaltungen zertifiziert. Wir übernehmen keine Garantie für die Zertifizierung der angebotenen Seminare und Kurse.
- 9.3 Fortbildungs-/Zertifizierungspunkte können nur durch die Teilnahme an der gesamten Herbsttagung gewährt werden. Durch Tageskarten können keine Zertifizierungspunkte erworben werden.
- 9.4 Die Anerkennung der Lindauer Herbsttagung als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung im Rahmen des Bildungsurlaubsgesetzes wird beantragt.



## 10. Schlussbestimmungen

- 10.1 Als Gerichtsstand für sämtliche Auseinandersetzungen aus dem Vertrag wird Lindau bestimmt.
- 10.2 Soweit der Vertrag Regelungslücken enthält, gelten zur Ausfüllung dieser Lücken diejenigen rechtlich wirksamen Regelungen als vereinbart, welche die Vertragspartner nach den wirtschaftlichen Zielsetzungen des Vertrages und dem Zweck dieser Vereinbarung vereinbart hätten, wenn sie die Regelungslücke gekannt hätten.

---

*„Ich glaube jedem, der die Wahrheit sucht,  
ich glaube keinem, der sie gefunden hat.“*

KURT TUCHOLSKY

---



# Anschriften und Tätigkeitsbereiche der ReferentInnen und SeminarleiterInnen

## Dr. med. Renate Daniel

© Herderner Straße 18, 79801 Hohentengen  
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Jung'sche Analytikerin, Programmdirektorin am  
C.G. Jung-Institut Zürich, niedergelassene Psy-  
chiatrinerin am C.G. Jung-Ambulatorium Zürich

## Prof. Dr. Brigitte Dorst

© Letterhausweg 75, 48167 Münster  
Dipl.-Psychologin, appr. Psychotherapeutin,  
Jung'sche Analytikerin in freier Praxis, Lehrana-  
lytikerin am C.G. Jung-Institut Stuttgart, Lehrtä-  
tigkeit an den C. G. Jung-Instituten Stuttgart und  
Zürich, Leiterin des Sophia-Zentrums für Medita-  
tion und Spirituelle Psychologie in Münster

## Christine Findeis-Dorn

© Herderstraße 27, 65185 Wiesbaden  
Sprechwissenschaftlerin univ., Dialog-Begleiterin  
(Facilitator), Supervisorin/Coach DGSV, tätig als  
Trainerin, Supervisorin und Beraterin für Unter-  
nehmen, Verbände und Institutionen sowie in  
eigener Praxis TRIALOG Wiesbaden, Mitglied  
und Innovator im Hochschulforum Digitalisierung  
(HFDcert)  
[www.findeis-dorn.de](http://www.findeis-dorn.de)

## Prof. Johanna Haberer

© Am Pfefferberg 9, 22946 Großensee  
Journalistin und evangelische Theologin, Pro-  
fessorin an der Friedrich-Alexander Universität  
Erlangen-Nürnberg / Fachbereich Theologie

## Maria Haberer

© Hertzbergstraße 32, 12055 Berlin  
PhD Studentin für politische Soziologie, Unversi-  
tat Oberta de Catalunya

## Prof. Walter Homolka

© Schaperstraße 35, 10719 Berlin  
Geschäftsführender Direktor, School of Jewish  
Theology, Universität Potsdam

## Gideon Horowitz

© Hauptstraße 14a, 79252 Stegen  
Märchenerzähler und Schriftsteller, Autor meh-  
rerer Märchenbücher, Psychologischer Psycho-  
therapeut in eigener Praxis (Psychotherapie /  
Psychoanalyse, DGAP, IAAP), Supervisor, im  
Vorstand der Internationalen Gesellschaft für Tie-  
fenpsychologie

## Prof. Dr. Verena Kast

© Hompelistraße 22, CH-9008 St. Gallen  
Lehrtätigkeit am C.G. Jung-Institut Zürich, Pri-  
vatpraxis, Ehrenpräsidentin der Internationalen  
Gesellschaft für Tiefenpsychologie

## Dr. Elisabeth Kauder

© C.G. Jung-Institut Stuttgart, Tübinger Straße 21,  
70178 Stuttgart  
1. Vorsitzende des C.G. Jung-Instituts Stuttgart,  
Psychoanalytikerin, Dozentin und Lehranalyti-  
kerin

## Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Josef Kuschel

© Sandäckerstr. 2, 72070 Tübingen  
Universitätsprofessor für Theologie an der Uni-  
versität Tübingen, Institut für Ökumenische und  
Interreligiöse Forschung

## Markus A. Lange

© Projektpraxis, Friedrich-Ebert-Straße 87, 14467 Pots-  
dam  
Dozent für Seelsorge / Spiritual Care (Universität  
Potsdam); Theologe; Seelsorger; Theaterthera-  
peut DGfT; Playback Theater Leiter CPT; Beglei-  
tung, Beratung, Supervision (PROJEKTPRAXIS,  
[www.projektp Praxis.eu](http://www.projektp Praxis.eu))

## Dr. Lisa Malin

© Myrthengasse 3/17, A-1070 Wien  
Psychotherapeutin Analytische Psychologie,  
Atemtherapeutin, Supervisorin, lebt und arbeitet  
in Wien und Feldkirch, Internationale Vortrags-  
und Seminartätigkeit, Friedensarbeit  
[www.lisamalin.at](http://www.lisamalin.at)



**Dr. Matthias Morgenroth**

Evangelischer Theologe, Journalist, Autor von Kinder- und Jugendliteratur sowie Sachbüchern

**Prof. Dr. Armin Nassehi**

Soziologe, Universitätsprofessor für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München

**Anna Platsch**

© Föhrenstraße 35, 83125 Eggstätt

Autorin und Schriftstellerin, Leiterin von Schreibseminaren und -retreats

**Prof. Dr. Dr. Ingrid Riedel**

© Sackgasse 1, 78464 Konstanz

War Honorar-Professorin für Religionspsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt/Main, ist Lehranalytikerin und Supervisorin an den C.G. Jung-Instituten in Zürich und Stuttgart, langjährige wissenschaftliche Leiterin der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie, Autorin im Bereich Symbolik, Träume, Kunst-, Maltherapie und Religionspsychologie

**Dr. Konstantin Rößler**

© Marktstraße 12, 76744 Wörth am Rhein

Jung'scher Analytiker, Arzt für Innere Medizin in eigener Praxis, Dozent, Supervisor, 2. Vorstand am C.G. Jung-Institut Stuttgart, Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie

**Sabine Rückert**

Stellvertretende Chefredakteurin der Wochenzeitung DIE ZEIT, Chefin des ZEIT-Magazins „Verbrechen“ und Gründerin des gleichnamigen Podcasts

**Prof. Dr. Maïke Schult**

© Lahntor 3, 35037 Marburg

Universitätsprofessorin für Praktische Theologie Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Evangelische Theologie

**Prof. Dr. Fulbert Steffensky**

© Wesemlin Str. 13, CH-6006 Luzern

Theologe und Autor

**Brigitte-Maria Teichert**

© Hermann-Löns-Höhe 31, 21029 Hamburg

Dipl.-Gesangslehrerin, Lied- und Oratoriensängerin und Chorleiterin

**Wolfgang Teichert**

© Hermann-Löns-Höhe 31, 21029 Hamburg

Theologe, Lehrbibliodramatiker und Leiter der Christlichen Akademie des VCH e.V.

**Prof. Doris Titze**

© Kyffhäuser Straße 11, 01309 Dresden

Künstlerin und Kunsttherapeutin, 1997–2002 Professur HKT Nürtingen; 2002–2020 Leitung Aufbaustudiengang KunstTherapie der HfBK Dresden. Hg. der Publikationsreihe: Die Kunst der Kunst Therapie

**Prof. Dr. Ralf T. Vogel**

© Uhländstr 11, 85055 Ingolstadt

Lehranalytiker und Supervisor, Honorarprofessor für Psychotherapie und Psychoanalyse an der HfBK Dresden. Private Praxis für Psychotherapie und Supervision in Ingolstadt

**Dr. Qi Wang**

© Qigong Institut Dr. Wang, Leihgasse 8, CH-6340 Baar

Schweizerische Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Jungianerin, Oberärztin, Unispital Zürich, Institut für komplementäre und integrative Medizin, Qigong-Meisterin, Gründerin und Leitung des Qigong Institut Dr. Wang



# Informationen zur Mitgliedschaft

## Unsere Gesellschaft

Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V.

## Mitglied werden

Mitglied werden können alle Interessierten, die im Heilberuf tätig sind sowie alle, die beruflich mit Menschen arbeiten.

## Ihre Vorteile

- Vergünstigte Teilnahme an der Herbsttagung
- Bevorzugte Anmeldung für Kurse und Seminare
- Wartelistenpriorität bei überbuchten Kursen und Seminaren
- Sie erhalten den jährlich erscheinenden Tagungsband kostenlos
- Abstimmungsberechtigte Teilnahme an der Mitgliederversammlung
- Zusendung des Protokolls der Mitgliederversammlung
- Sie zeigen Ihre Verbundenheit zu unserer Gesellschaft und ihrer Arbeit
- Sie unterstützen einen gemeinnützigen Verein

## Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt Euro 75,00 jährlich, Studierende gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises bezahlen nur Euro 37,50.

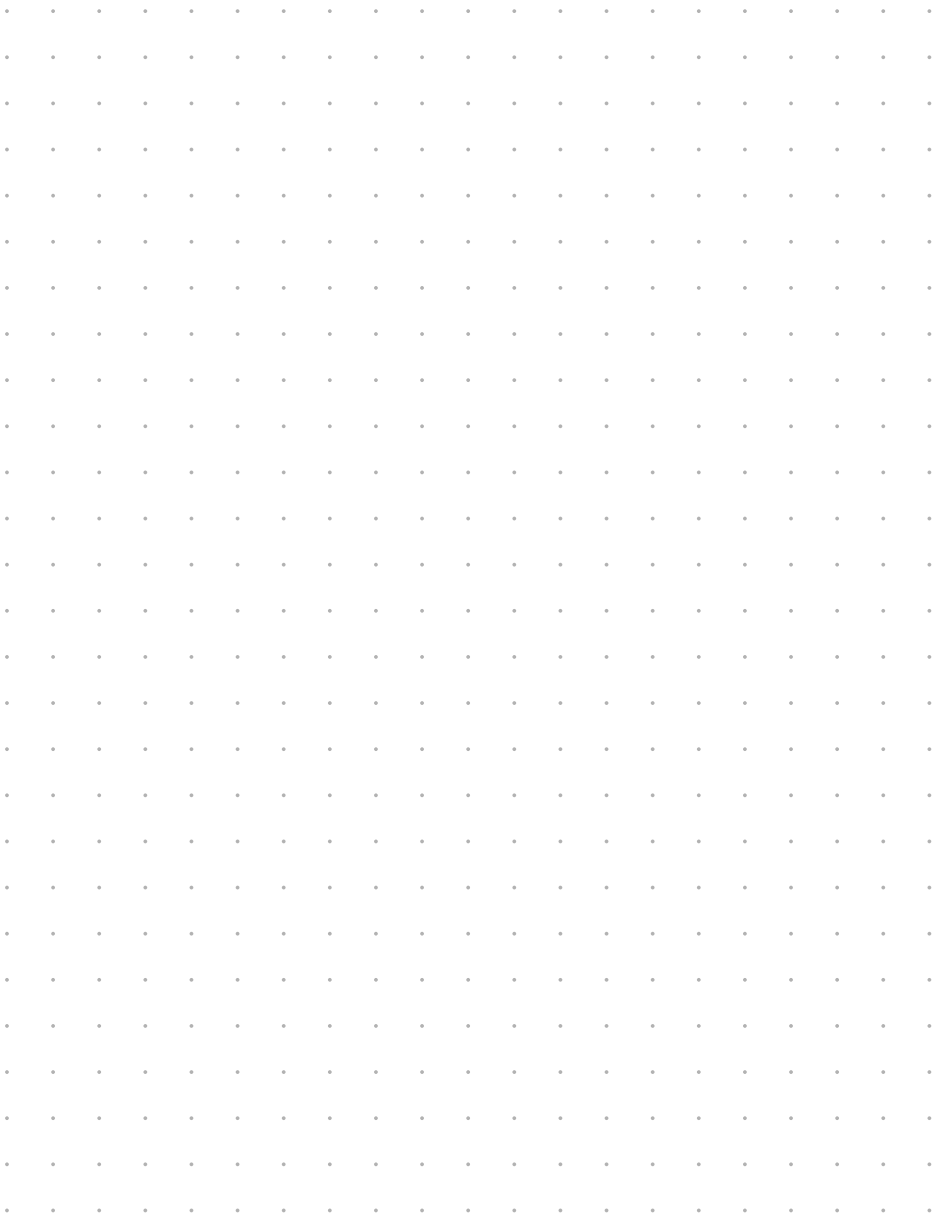
## Aufnahme

Bei einem Beitritt während der Tagung wird für das laufende Jahr kein Mitgliedsbeitrag mehr fällig. Er ist mit den bereits bezahlten höheren Kosten der Grundkarte der Tagung abgegolten.

## Weiterführende Informationen

Für weiterführende Informationen zu einer Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft beachten Sie bitte unsere Homepage unter [www.igt-lindau.de](http://www.igt-lindau.de)

# Notizen





# **2020 Online-Tagung**

Internationale Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V.

Postfach 701080 | 81310 München

Telefon: 089/12417451 | E-Mail: [info@igt-lindau.de](mailto:info@igt-lindau.de) | Web: [www.igt-lindau.de](http://www.igt-lindau.de)